

weissen Schwanz und sind die Steuerfedern nach rechts und links gekrümmt, ähnlich einem Birkhahnstosse im kleinem.

Turtur turtur (L.), *Turtur risorius* (L.). Ein aus dem Neste aufgezogener Turteltauber, *Turtur turtur* (L.), wurde mit einer Lachtaube, *Turtur risorius domestica* (L.), gepaart. Der schöne Bastardtauber, der aus dieser Mischung hervorgieng, wurde wieder mit seiner Mutter gepaart (er nahm keine andere Täubin an, sondern bekämpfte aufs heftigste jede zu ihm gebrachte andere Lachtäubin) und auch hieraus erzielte ich einen Bastard zweiten Grades. Der Bastard 1. Grades verleugnete in seinem Benehmen nicht seine wilde Abstammung und blieb stets scheu. Er girrte wie eine wilde Turteltaube, aber zuweilen, in höchste Erregung gekommen, kicherte er auch wie die Lachtaube. — Die drei von Herrn Michel präparierten Exemplare, Bastard ersten und zweiten Grades und die Lachtaube, Mutter der Beiden, habe ich dem königl. zoolo-gischen Museum in Dresden übergeben.

Neustadtl bei Friedland, im November 1893.

Kleine Notizen.

Massenaufreten von *Bombycilla garrula* (Linn).

Von Anfang December 1892 bis Anfang Februar 1893 (letzter erlegt am 19. g. M.) war der Seidenschwanz in colosalen Mengen im Gömörer Comitatz auf Wachholder zu finden, so dass nach Rosenau täglich über 1000 Stück auf den Markt kamen. Ich selbst kaufte nach und nach bei 400 Stück, unter denen sich jedoch kein Exemplar befand, welches die rothen Schaftfortsätze auch an den Stossfedern gehabt hätte. Auch ein Bekannter in Rosenau, den ich gebeten, öfters unter den zu tausenden auf den Markt gebrachten Seidenschwänzen Nachschau zu halten, fand kein einziges Exemplar mit rothen Schaftfortsetzen auf den Schwanzfedern, so dass es den Anschein hat, als wären an dem Massenzuge nur jüngere Vögel betheilt gewesen.

1893 habe ich am 18. November den ersten Flug von 10 Stück gesehen. Die Witterung war anhaltend milde, immer ober 0°

und gab es keinen Schnee. Die Vögel nähren sich jetzt von den Beeren der Leimmistel.

Torna, 20. December 1893.

E. v. Hetzendorf.

Ornithologisches aus Krain.

Es dürfte von Interesse sein zu erwähnen, dass am 26. September ein Säbelschnabel (*Recurvirostra avosetta*) ♀ bei Zirklach, Bez. Krainburg, erlegt wurde. Meines Wissens hat man bei uns das letzte Stück um das Jahr 1840 erbeutet.

Auffallend viele Polarseetaucher (*Urinator arcticus*) zeigten sich heuer in Krain. Es wurden mir eingeschickt am 8. November ein ♀ aus Idra, 9. ein ♀ aus Egg ob Podpeč (Bez. Stein), 10. ♀ auf der Laibach erlegt, 12. ♂ u. ♀ von Ober-Laibach. Ferner wurden am letztgenannten Tage 2 Stück, ♂ u. ♀, auf der Laibach geschossen, ebenso ein schönes ♀ am 13. in Veldes, ein ♂ in Gottschee, ein ♀ in Lusthal und ein ♂ ad., gleichfalls am 13., lebend in der Allee nächst Laibach gegriffen, befindet sich jetzt ganz wohl im Tivoliteich. Weitere erlegte stammen von Egg ob Podpeč ♂ 18. und vom Tivoliteich ♀, ♂ 19. d. M. Mehrere gelangten auch auf dem Wildpretmarkte zum Verkauf.

Ein Nordseetaucher (*Utinator septentrionalis*) wurde den 14. November auf dem Wochainersee erbeutet.

Laibach, November 1893.

Ferd. Schulz.

Abnorm gefärbte Nebelkrähen, *Corvus cornix* (L.)

Dem „Mährisch-schlesischen Jagdblatt“ vom 1. Juli d. J. Nr. 7, p. 106 entnehme ich Notizen des Herrn Revierförsters Jos. Stenzl in Jamolitz über abnorm gefärbte Nebelkrähen. Ich finde diese Mittheilung für so interessant, dass ich glaube, selbe hier mittheilen zu sollen.

Im genannten Blatte schreibt Herr Stenzl, dass er im Januar des heurigen Jahres eine im Reviere Weikersdorf, Herrschaft Gross-Ullersdorf in Mähren, erlegte, abnorm gefärbte Nebelkrähe erhielt, bei welcher das ganze Gefieder mit Aus-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hetzendorf E.von

Artikel/Article: [Massenaufreten von Bombycilla garrula \(Linn\). 36-37](#)